

## Spiritueeller Adventskalender 2025

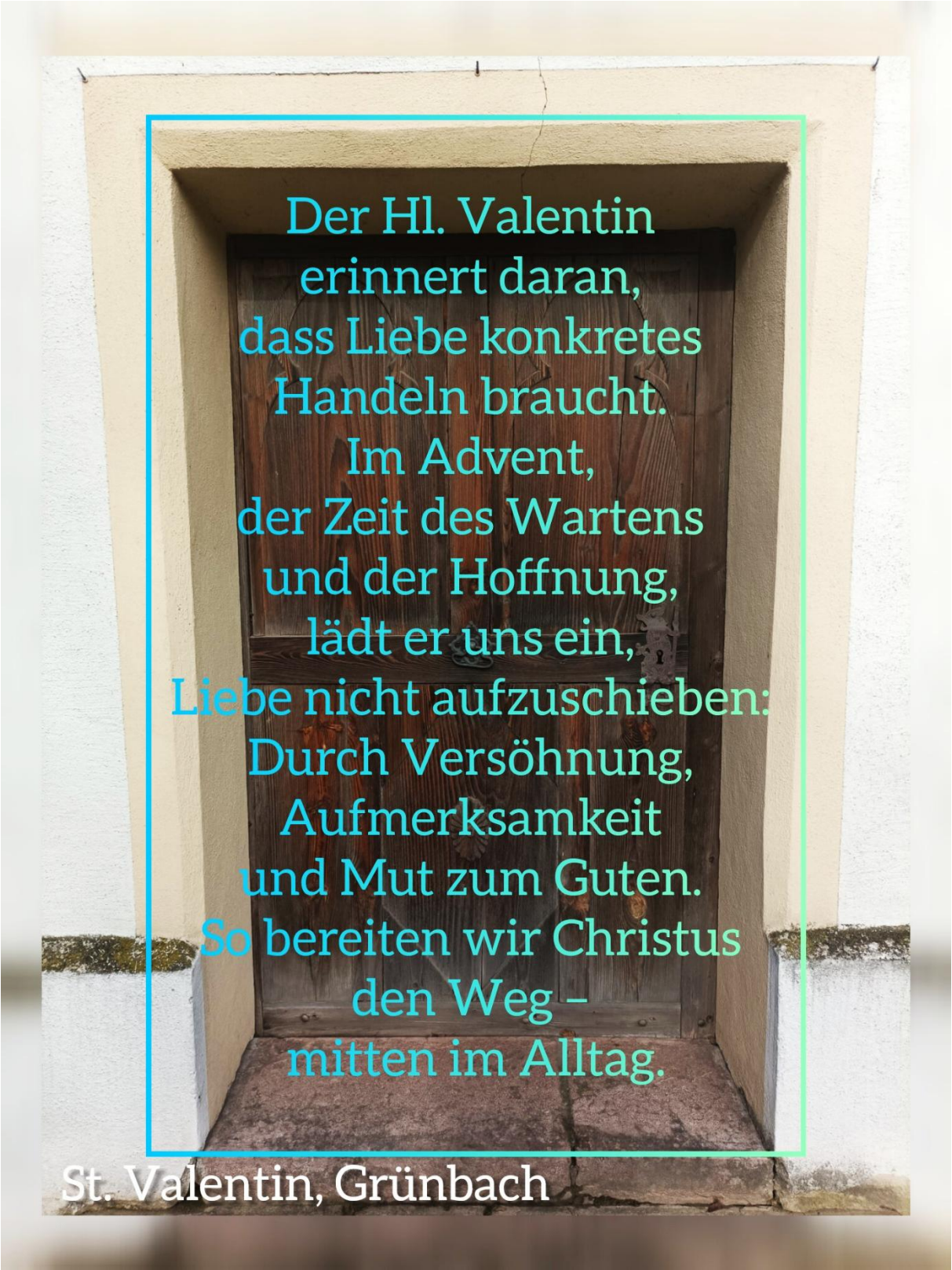
Wir nehmen Sie mit auf eine spirituelle Reise durch unsere Pfarrverbände.  
24 Tage, 24 Kirchentüren und am Ende des Weges ein neuer Anfang! Der  
Beginn des Reich Gottes mit dem Kommen unseres Erlösers in die Welt.

15. Dezember – Obertaufkirchen





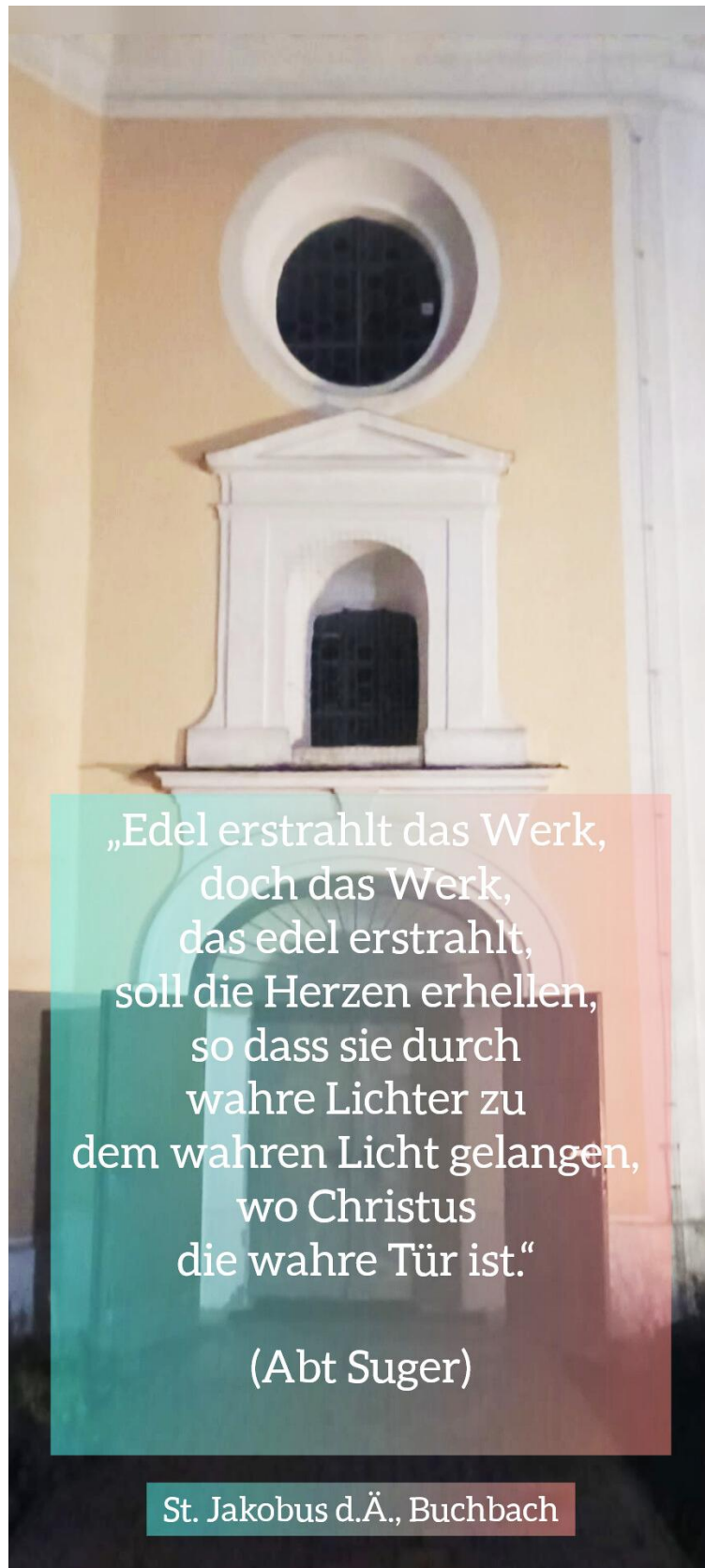
16.Dezember – Grünbach



Der Hl. Valentin  
erinnert daran,  
dass Liebe konkretes  
Handeln braucht.  
Im Advent,  
der Zeit des Wartens  
und der Hoffnung,  
lädt er uns ein,  
Liebe nicht aufzuschieben:  
Durch Versöhnung,  
Aufmerksamkeit  
und Mut zum Guten.  
So bereiten wir Christus  
den Weg –  
mitten im Alltag.

St. Valentin, Grünbach

17.Dezember – Buchbach



„Edel erstrahlt das Werk,  
doch das Werk,  
das edel erstrahlt,  
soll die Herzen erhellen,  
so dass sie durch  
wahre Lichter zu  
dem wahren Licht gelangen,  
wo Christus  
die wahre Tür ist.“

(Abt Suger)

St. Jakobus d.Ä., Buchbach



18.Dezember – Pfaffenkirchen

**Eine alte Kirchentür,  
ein altes Türschloss,  
viele Jahrhunderte alt –  
und doch stabil und fest –  
fest verschlossen.**

Sind auch wir  
oft fest verschlossen,  
vielleicht allzu fest  
verschlossen?

**Advent heißt Ankunft –  
dem Gast aufmachen –  
sich aufmachen / öffnen –  
Neues hereinlassen –  
Ihn, Christus, hereinlassen –  
Christus an sich heranlassen,  
nicht verschlossen bleiben,  
sondern die Arme,  
unser Herz weit aufzumachen,  
um Ihn ganz in uns aufzunehmen.**

**St. Stefan, Pfaffenkirchen**

## St. Ulrich, Steinkirchen


### Maria

Du warst offen für Gottes Ruf,  
du hast JA gesagt zu seinem Plan,  
du hast Gott vertraut,  
obwohl du nicht wusstest,  
was dich erwartet.  
Dadurch hast du Raum geschaffen  
für Gottes Ankunft in dieser Welt.

Hilf mir,  
wie du ,Maria,  
offen zu sein  
und auf Gott zu vertrauen,  
damit er auch  
bei mir ankommen kann.  
Amen



20.Dezember – Rottenbuch



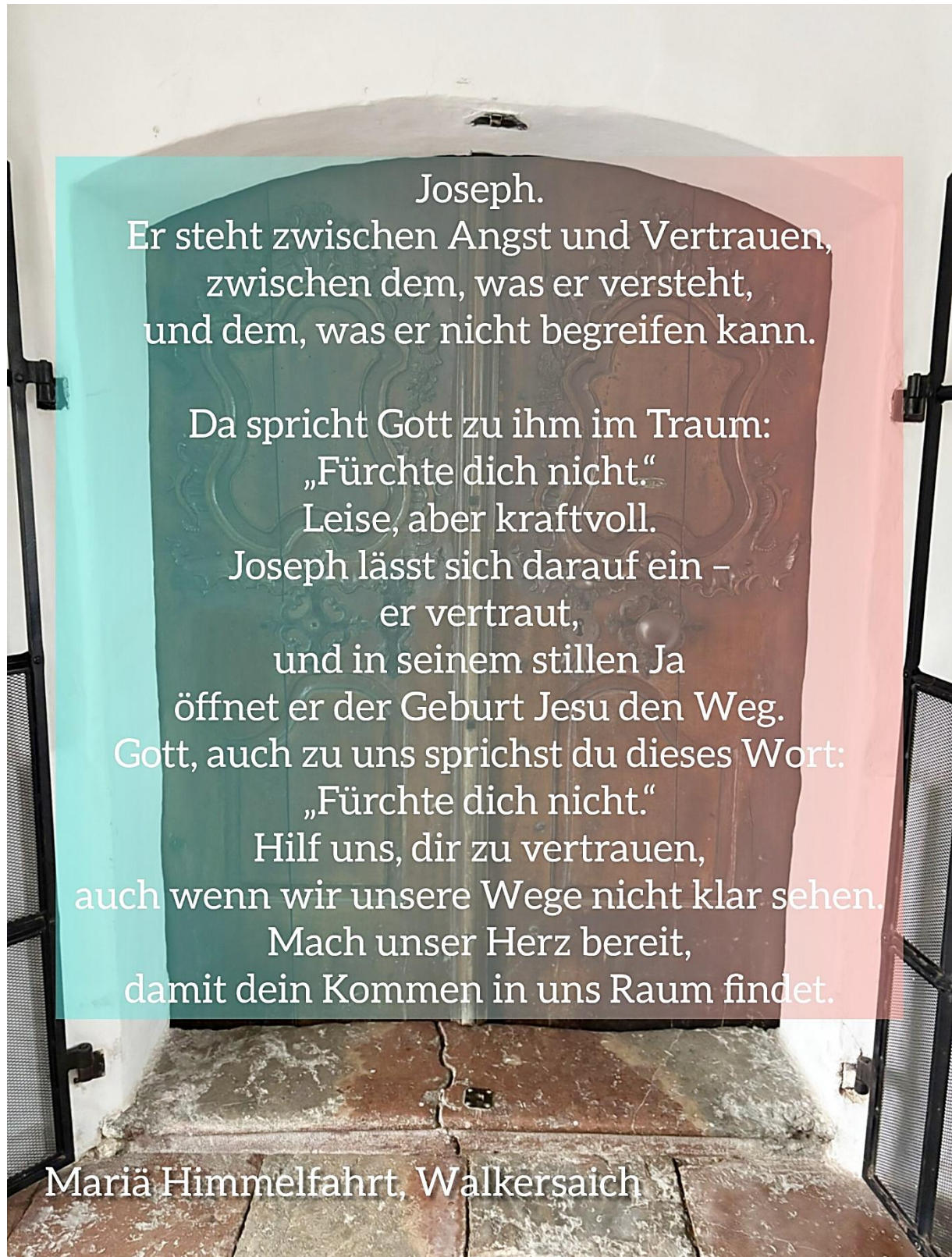
**In der drängenden Frage eines Kindes,  
im weisen Wort eines Alten,  
im überraschenden Kompliment eines Fremden  
klopft Gott an meine Herzenstür.**

**In der einfachen Bitte eines Nachbarn,  
im sehnlichen Wunsch eines Freundes,  
im ausgesprochenen Dank eines Mitmenschen  
klopft Gott an meine Herzenstür.**

**In leuchtenden und traurigen Augen,  
im wartend hoffnungsvollen Blick,  
in den Zufällen mitten im Alltag  
klopft Gott an meine Herzenstür.**

**St. Johannes Baptist, Rottenbuch**

21. Dezember – Walkersaich



Joseph.

Er steht zwischen Angst und Vertrauen,  
zwischen dem, was er versteht,  
und dem, was er nicht begreifen kann.

Da spricht Gott zu ihm im Traum:

„Fürchte dich nicht.“

Leise, aber kraftvoll.

Joseph lässt sich darauf ein –  
er vertraut,

und in seinem stillen Ja

öffnet er der Geburt Jesu den Weg.

Gott, auch zu uns sprichst du dieses Wort:

„Fürchte dich nicht.“

Hilf uns, dir zu vertrauen,  
auch wenn wir unsere Wege nicht klar sehen.

Mach unser Herz bereit,  
damit dein Kommen in uns Raum findet.

Mariä Himmelfahrt, Walkersaich